

**Abgeordneter Heiko Sachtleben**  
**Sprecher für Wirtschaft, Bauen und Wohnen**

Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

☎ 0511-3030-3330

E-Mail: [heiko.sachtleben@lt.niedersachsen.de](mailto:heiko.sachtleben@lt.niedersachsen.de)

06.02.2024

## **Pressemitteilung zur Fachveranstaltung Gemeinwohl-Ökonomie am 02. Februar 2024**

### **Sachtleben: Als Politik müssen wir optimistische Zukunftsperspektiven zeichnen und passende Ideen anbieten**

Hannover. Die GRÜNE Landtagsfraktion hatte zusammen mit ihrem wirtschaftspolitischen Sprecher Heiko Sachtleben zur Fachveranstaltung Gemeinwohl-Ökonomie in den Niedersächsischen Landtag eingeladen. Dazu waren drei Referent\*innen eingeladen, die die Gemeinwohl-Ökonomie aus verschiedenen Betrachtungsweisen an das Publikum weitergegeben haben. Nach der Begrüßung und der politischen Einordnung der Gemeinwohl-Ökonomie durch den Fraktionsvorsitzenden Detlev Schulz-Hendel begann Dr. Susanne Schmall mit der Theorie hinter der „neuen“ Bilanzierungsform. Es ginge um den Menschen und seine Umwelt, nicht um die maximalen wirtschaftlichen Gewinne und diese sollen dann auch mit bilanziert werden. Bernadette Reich, kaufmännische Geschäftsführerin der K2 Engineering GmbH, berichtete anschließend aus der Praxis. Ihr Unternehmen bilanziert nach der Gemeinwohl-Ökonomie und sei dabei, sich ständig dahingehend weiter zu entwickeln. „Das wichtigste in unserem Unternehmen sind die Mitarbeitenden, sie sind der Wert des Unternehmens“, führt Reich aus und erklärt damit weshalb es für sie so wichtig ist nach der Gemeinwohl-Ökonomie zu bilanzieren. Als letzter Referent sprach Prof. Dr. Jürgen Manemann und sorgte für eine angeregte Debatte im Anschluss. Manemann lobte den Gedanken der Gemeinwohl-Ökonomie, wies aber darauf hin, dass sie versuche genau das zu bilanzieren was nicht zu bilanzieren sei – das Gemeinwohl.

Im weiteren Verlauf gab es einen breiten Austausch zwischen den Referent\*innen und den insgesamt über 50 Gästen. In einem waren sich alle einig: Das bisherige System arbeitet gegen Mensch und Natur und gehört reformiert. Wirtschaften darf den Wert nicht aus dem maximalen finanziellen Ertrag bedeuten, sondern das Wirtschaften im System mit Mensch und Natur.

Heiko Sachtleben zeigt sich zufrieden und meint: „Wir haben mehr Anmeldungen erhalten als wir zunächst an Plätzen geplant hatten. Es gab gute Impulse und einen regen, lösungsorientierten Austausch. Als Politik müssen wir auch optimistische Zukunftsperspektiven zeichnen und dafür braucht es die passenden Ideen. Eine dieser Ideen haben wir am Freitagabend gehört.“

Heiko Sachtleben, MdL

Heiko Sachtleben, MdL

[www.heiko-sachtleben.de](http://www.heiko-sachtleben.de)

Pressefoto: © brauers.com <https://heiko-sachtleben.de/presse/fotos>